Vermögensverwaltung als strategische Priorität

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Vom Asset Management zur Vermögensverwaltung

Die Politik der 2000er-Jahre ging auf eine frühere Entscheidung zurück, das Fondsmanagement auszubauen. Im November 1998, mitten in der Asienkrise, die Kapitel III dieses Teils untersucht, kündigte die Regierung an, die MAS werde über drei Jahre 10 Milliarden S$ bei privaten Fondsmanagern anlegen. Der Minister, der die Ankündigung machte, beschrieb das Ziel als "a bold but realisable vision of becoming a premier asset management centre in Asia".[1] Die Government of Singapore Investment Corporation (GIC) hatte bereits zwischen Januar und September 1998 externe Mandate über 6,5 Milliarden S$ vergeben. Vorausgegangen war die Ankündigung vom Februar 1998, weitere 25 Milliarden S$ bei externen Managern zu platzieren. Der Staat nutzte also seine eigenen Reserven, deren Institutionen Kapitel I dieses Teils behandelt, um eine private Branche anzuschieben.

Ende 1998 beliefen sich die in Singapur verwalteten Mittel auf 150,6 Milliarden S$. Davon entfielen 111,9 Milliarden S$ auf diskretionär verwaltete Mittel. Die Zahl der Fachkräfte im Fondsmanagement war auf 822 gestiegen.[2] Gemessen an London oder

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Zürich waren diese Zahlen bescheiden. Zudem dominierte institutionelles Geld. Das Private Banking, das die Vermögen wohlhabender Einzelpersonen und Familien verwaltet, war über die Singapurer Niederlassungen internationaler Banken vertreten. In den amtlichen Erhebungen wurde es aber noch nicht als eigene Branche erfasst.

Den Schritt vom Asset Management zur Vermögensverwaltung brachten die Berichte des Economic Review Committee, das Premierminister Goh Chok Tong eingesetzt hatte, um die Wirtschaftsstrategie zu überprüfen. Seine Arbeitsgruppe für Finanzdienstleistungen veröffentlichte ihre Empfehlungen im September 2002 unter dem Titel *Positioning Singapore as a Pre-Eminent Financial Centre for Asia*.[3] Zeitgenössische Berichte beschrieben das Dokument als Bündel von Empfehlungen, die Singapurs Rolle als globales Zentrum der Vermögensverwaltung stärken sollten. Der Schwerpunkt verlagerte sich dabei vom klassischen Bankgeschäft und Devisenhandel hin zu Fondsmanagement, Verwahrung und Risikomanagement.[4]

Das Wealth Management Institute und die Grundsatzerklärung von 2003

Am deutlichsten formuliert wurde die neue Priorität am 26. September 2003. Lee Hsien Loong, damals stellvertretender Premierminister und Vorsitzender der MAS, eröffnete auf dem Singapore Investment Forum das Wealth Management Institute und erklärte seinem Publikum: “We can be a global centre for wealth management activities.” Er stellte Singapur als sicheren und verlässlichen Ort für solche Tätigkeiten dar und kündigte an, die MAS werde “spare no effort”, um ein breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen der Vermögensverwaltung verfügbar zu machen.[5] In derselben Rede erklärte er, die Regierung modernisiere das Trustrecht, bereite einen Rahmen für die Regulierung von Trust-Gesellschaften vor und stelle Zinserträge sowie viele Arten ausländischer Einkünfte steuerfrei.

Gegründet wurde das Wealth Management Institute von GIC und Temasek.[6] Seine Gründung spiegelte ein typisches Merkmal der Singapurer Methode. Ein Schweizer oder britischer Finanzplatz hätte die Ausbildung von Private Bankern den Banken und ihren Verbänden überlassen. Singapur betrachtete die Versorgung mit

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

qualifizierten Fachkräften als öffentliche Aufgabe, denn der Mangel an erfahrenen Kundenberatern war eines der größten Wachstumshindernisse. Bis 2011 waren mehr als 1.500 Fachkräfte der Vermögensverwaltung nach dem Kompetenzrahmen der Branche ausgebildet worden.

Steuerliche Maßnahmen

Die Steuerpolitik stützte die Strategie während des gesamten Jahrzehnts. Weil ausländische Einkünfte natürlicher Personen steuerfrei blieben, wurde eine in Singapur ansässige vermögende Person auf die Erträge ihres im Ausland gehaltenen Vermögens nicht besteuert. Zugelassene Trustee-Gesellschaften profitierten von einem ermäßigten Steuersatz für Trustee- und Verwahrdienstleistungen. Steuerfrei waren auch die Einkünfte ausländischer Trusts, die eine zugelassene Trustee-Gesellschaft verwaltete, ebenso Einkünfte über begünstigte Investment-Holdinggesellschaften. Mit dem Haushalt 2005 wurde die Befreiung auf die ausländischen Konten gemeinnütziger Trusts ausgedehnt.[7]

Die sichtbarste Maßnahme kam mit der Haushaltsrede vom 15. Februar 2008. Finanzminister Tharman Shanmugaratnam schaffte die Nachlasssteuer (Estate Duty) mit Wirkung von diesem Tag ab. Die Steuer stammte aus der Kolonialzeit. Der Minister begründete die Abschaffung mit dem Ziel, Singapur zu einem attraktiven Ort zu machen, an dem Vermögen angelegt und aufgebaut wird.[8] Derselbe Haushalt führte vom 1. April 2008 bis zum 31. März 2013 eine Steuerbefreiung für qualifizierte Investment-Holdinggesellschaften in Familienbesitz ein. Sie erfasste inländische wie ausländische Kapitalerträge. Der Anreiz nahm die Family-Office-Regelungen vorweg, die Kapitel III von Teil E untersucht.

Zusammen verschafften diese Maßnahmen Singapur ein Steuerprofil, das international mobilem Vermögen entgegenkam. Es gab keine Steuer auf Veräußerungsgewinne, ab 2008 keine Nachlasssteuer und keine Steuer auf die meisten ausländischen Einkünfte ansässiger natürlicher Personen. Kritiker wandten später ein, dieses Profil passe in Verbindung mit dem Bankgeheimnis und der Verfügbarkeit von Gesellschafts- und Trust-Strukturen auch zu Kunden, die

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

anderswo Steuern vermeiden wollten.[9] Die Regierung antwortete, Steuerwettbewerb sei legitim und der Rechtsrahmen biete Straftaten keinen Schutz. Diese Position untersucht der nächste Abschnitt.

Die Logik einer staatlich gelenkten Strategie

Der Strategie lag eine Rechnung zugrunde, die man offen benennen sollte. Singapur besaß keine Rohstoffe und nur einen kleinen Binnenmarkt. Sein früheres Wachstum stammte aus Industrie, Schifffahrt und den regionalen Aktivitäten multinationaler Unternehmen. Alle diese Bereiche sahen sich wachsender Konkurrenz aus China und den Nachbarländern ausgesetzt. Die Vermögensverwaltung versprach eine hohe Wertschöpfung je Beschäftigten, geringen Flächenbedarf und eine Kundschaft, die mit dem Wohlstand Asiens wuchs. Sie passte außerdem zu den vorhandenen Stärken der Stadt: politische Stabilität, eine mit konservativer Disziplin gesteuerte Währung, Englisch als Arbeitssprache und eine aus dem englischen Recht abgeleitete Rechtsordnung.

Ebenso typisch war die Methode. Der Staat trat zugleich als Investor, Gesetzgeber, Aufsicht und Förderer auf. Öffentliche Institutionen vergaben Mandate an private Manager, finanzierten die Ausbildung ihrer Mitarbeiter und schrieben die Gesetze neu, nach denen sie arbeiteten. Die Aufsichtsbehörde hatte den Auftrag, die von ihr beaufsichtigte Branche zu fördern. Dieses doppelte Mandat untersucht Kapitel I von Teil E in seiner heutigen Form. Kritiker sahen in dieser Bündelung von Rollen die Gefahr, dass die Aufsicht von der Branche vereinnahmt wird (Regulatory Capture). Die Befürworter verwiesen auf die Geschwindigkeit der Entscheidungen und auf die Geschlossenheit einer Strategie, die eine einzige Exekutive über ein Jahrzehnt planen und umsetzen konnte.

Das Wachstum in Zahlen

Die Ergebnisse der Strategie zeigten sich in den jährlichen Erhebungen der MAS. Die in Singapur verwalteten Vermögen wuchsen von 465 Milliarden S$ Ende 2003 auf 573 Milliarden S$ im Jahr 2004, 720 Milliarden S$ im Jahr 2005 und 891 Milliarden S$ im Jahr 2006. Ende 2007 erreichten sie nach einem Wachstum von 32

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

% in einem einzigen Jahr 1,173 Billionen S$, rund 814 Milliarden US$. Damit wuchsen sie das siebte Jahr in Folge zweistellig.[10] Rund 86 % der Vermögen stammten von außerhalb Singapurs, 44 % der Mittel kamen aus dem asiatisch-pazifischen Raum. Die Zahl der Investment-Fachkräfte stieg auf 2.185. Der Erfassungsbereich der Erhebungen änderte sich im Lauf des Jahrzehnts. Die Erhebung von 1998 zählte die verwalteten Mittel von 159 Instituten und deren Fachkräfte im Fondsmanagement. Die späteren Erhebungen maßen das gesamte verwaltete Vermögen einschließlich der Beratungsmandate und eine weiter gefasste Kategorie von Investment-Fachkräften. Die Reihe ist deshalb nur grob vergleichbar.[11]

Diese Summen umfassen institutionelle Mandate, Hedgefonds und die beratend betreuten Vermögen der Privatbanken. Die Private-Banking-Vermögen selbst wurden von Branchenbeobachtern geschätzt. Nach einer 2010 zitierten Schätzung versechsfachten sich die Private-Banking-Vermögen in Singapur zwischen 2000 und 2008 auf 300 Milliarden US$.[12] Anhand einer amtlichen Reihe lässt sich die Zahl nicht überprüfen. Sie entspricht aber der Größenordnung der MAS-Erhebungen und den Aussagen der Banken selbst.

Ein weiterer Indikator war das Wachstum der vermögenden Bevölkerung. Die MAS zitierte 2005 einen Bericht von Merrill Lynch und Capgemini, nach dem Singapur mit 22,4 % zwischen 2003 und 2004 weltweit den schnellsten Zuwachs an vermögenden Privatpersonen (High Net Worth Individuals) verzeichnete.[13] Das inländische Vermögen und das Vermögen der Region wuchsen gemeinsam. Singapurs Strategie zielte darauf, beides an sich zu ziehen.

Anmerkungen

1. MAS, Pressemitteilung „MAS to place out S$10bn to private sector fund managers as part of drive to develop Singapore's financial sector", 13. November 1998 (Rede von Minister Lim Hng Kiang beim Dinner zum 25-jährigen Bestehen von ACI Singapore): Platzierung von 10 Milliarden S$ über drei Jahre bei qualifizierten Fondsmanagern; Ziel des "becoming a premier asset management centre in Asia". MAS, Pressemitteilung vom 13. November

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

1998, a. a. O.: GIC-Mandate über 6,5 Milliarden S$, vergeben zwischen Januar und September 1998 im Rahmen des im Februar 1998 von dem stellvertretenden Premierminister Lee Hsien Loong angekündigten Plans, weitere 25 Milliarden S$ extern zu platzieren. ↩

2. MAS, *1998 Survey of Fund Management Activities in Singapore*: verwaltete Mittel von insgesamt 150,6 Milliarden S$ Ende 1998, davon 111,9 Milliarden S$ diskretionär und 38,7 Milliarden S$ nicht diskretionär; 822 Fachkräfte im Fondsmanagement; Rückgang der diskretionär verwalteten Mittel um 9,8 % infolge der Asienkrise. ↩

3. Nelson Goh, „Banking Secrecy in Singapore and Its Impact on Pre-Action Asset Tracing", Centre for Banking & Finance Law, National University of Singapore, Working Paper CBFL-WP-NG03, 29. Dezember 2016, Fn. 2: Economic Review Committee, Sub-Committee on Services Industries, Financial Services Working Group, Ministry of Trade and Industry, *Positioning Singapore as a Pre-Eminent Financial Centre for Asia* (September 2002). ↩

4. Jame DiBiasio, „Singapore outlines wealth management vision", *FinanceAsia*, 18. September 2002 (Einleitungsabsatz): das Economic Review Committee "has just released its recommendations for bolstering Singapore's role as a global wealth management centre". ↩

5. MAS, „Speech by DPM Lee Hsien Loong at the Singapore Investment Forum", 26. September 2003, Ziff. 1, 5, 17, 19 und 29: Eröffnung des Wealth Management Institute; "We can be a global centre for wealth management activities"; Singapur als "a safe and secure place to conduct wealth management activities"; die MAS "will spare no effort to ensure that a wide range of wealth management products and services are available in Singapore"; das WMI als Baustein für einen "hub for wealth management in Asia". Rede vom 26. September 2003, a. a. O., Ziff. 19: "We are in the process of modernising our trust law and working out a framework to regulate trust companies"; "we are exempting from tax interest income as well as many types of foreign-sourced income". Rn. 18: "Most of the top private banks and fund management institutions have operations in Singapore." ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

6. Ravi Menon, Managing Director der MAS, Grundsatzrede „A competent, trusted and clean financial centre“ bei der WMI Connection, 28. Oktober 2011 (wiedergegeben von Mondo Visione): “the Wealth Management Institute, set up by GIC and Temasek in 2003”; “more than 1,500 wealth management professionals have been trained to-date” nach dem Kompetenzrahmen. ↩

7. MAS, Rede auf der Trusts in Asia Pacific Conference der Society of Trust and Estate Practitioners (STEP), 26. Oktober 2005 (Andrew Khoo): Steuerbefreiung ausländischer Einkünfte natürlicher Personen; ermäßigter Steuersatz für zugelassene Trustee-Gesellschaften; Befreiung der Einkünfte ausländischer Trusts, die von einer zugelassenen Trustee-Gesellschaft verwaltet werden, und begünstigter Investment-Holdinggesellschaften; Befreiung ausländischer Konten gemeinnütziger Trusts im Haushalt 2005. ↩

8. „Singapore Budget Includes Wealth Management Incentives“, *Family Wealth Report*, 18. Februar 2008: Abschaffung der Estate Duty mit Wirkung vom 15. Februar 2008, angekündigt in der Haushaltsrede von Finanzminister Tharman Shanmugaratnam; die Steuer stammte aus der britischen Kolonialzeit; Begründung des Ministers, “Singapore an attractive place for wealth to be invested and built up” zu machen. *Family Wealth Report*, 18. Februar 2008, a. a. O.: Befreiung qualifizierter Investment-Holdinggesellschaften in Familienbesitz vom 1. April 2008 bis 31. März 2013 für inländische und ausländische Kapitalerträge. ↩

9. „Swiss private banking shifts East“, *Business Times* (Singapur), 24. September 2010 (Nachdruck aus *The New York Times*): Richard Murphy vom Tax Justice Network verwies auf das Fehlen von Steuern auf Veräußerungsgewinne und die meisten ausländischen Dividenden sowie auf die Möglichkeit, Konten “in the guise of corporations, trusts and limited liability companies” zu eröffnen. ↩

10. MAS, *2007 Singapore Asset Management Industry Survey*, Juli 2008, Rn. 1.1 und Grafik 1: verwaltetes Vermögen (AUM) von insgesamt 1,173 Billionen S$ (rund 814 Milliarden US$) Ende 2007, ein Plus von 32 % gegenüber 891 Milliarden S$ Ende 2006; Reihe: 344 Milliarden S$ (2002), 465 Milliarden S$ (2003), 573 Milliarden S$ (2004), 720 Milliarden S$ (2005); siebtes Jahr in

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Folge mit zweistelligem Wachstum. MAS, *2007 Singapore Asset Management Industry Survey*, a. a. O., Rn. 2.1 und 5.1: rund 86 % des gesamten AUM von außerhalb Singapurs; 44 % der Mittel aus dem asiatisch-pazifischen Raum; 2.185 Investment-Fachkräfte im Jahr 2007. ↩

11. MAS, *1998 Survey of Fund Management Activities in Singapore*, a. a. O.: Erhebung bei 159 Finanzinstituten, diskretionär und nicht diskretionär verwaltete Mittel, Fachkräfte im Fondsmanagement; MAS, *2007 Singapore Asset Management Industry Survey*, a. a. O., Rn. 1.1 und Grafik 1 (gesamtes AUM, diskretionär und beratend) sowie Rn. 5.1 (Investment-Fachkräfte). ↩

12. *Business Times*, 24. September 2010, a. a. O.: "Singapore's private banking assets grew sixfold, to US$300 billion, from 2000 to 2008, according to the Calamander Group"; nach Angaben der Boston Consulting Group rund 500 Milliarden US$ an Private-Banking-Vermögen in Singapur und 200 Milliarden US$ in Hongkong. ↩

13. MAS, Rede auf der STEP Trusts in Asia Pacific Conference, 26. Oktober 2005, a. a. O.: Singapur verzeichnete nach dem Merrill Lynch–Capgemini-Bericht 2005 mit 22,4 % für 2003–2004 weltweit den schnellsten Zuwachs an High Net Worth Individuals; verwaltetes Vermögen von 572,6 Milliarden S$, davon mehr als 70 % aus dem Ausland. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.